

Studienplan für den CAS-Studiengang Mental Health und Umgang mit psychischen Problemen in Arbeit und Ausbildung



b
UNIVERSITÄT
BERN

[Datum des Programmleitungs-Beschlusses]

Der Studiengang Mental Health und Umgang mit psychischen Problemen in Arbeit und Ausbildung (im Folgenden „Studiengang“) ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des „Certificate of Advanced Studies in Mental Health und Umgang mit psychischen Problemen in Arbeit und Ausbildung, Universität Bern (CAS MH Unibe)“ führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement der philosophisch-humanwissenschaftlichen-Fakultät für den Studiengang Mental Health und Umgang mit psychischen Problemen in Arbeit und Ausbildung vom 9. Dezember 2024.

1. Ziele, Umfang und Struktur des Studienganges

Ziele

Die Teilnehmenden

- a* entwickeln ein Verständnis für die Themenkomplexe Arbeit/Ausbildung und psychische Herausforderungen/Belastungen,
- b* können sich ein Bild machen über die Merkmale von Arbeits- und Ausbildungsproblemen, die sich aus psychischen Belastungen und Erkrankungen ergeben und sind in der Lage, diese von anderen Merkmalen (z.B. Persönlichkeitsfaktoren, Arbeitsplatzfaktoren) zu differenzieren,
- c* verstehen Funktionseinschränkungen und daraus abgeleitete Anpassungen am Arbeitsplatz oder in der Ausbildung,
- d* besitzen Kompetenzen zur Kommunikation mit verschiedenen Akteur*innen im Feld von Beruf und Ausbildung – von Direktbetroffenen über Arbeitgebende, Ausbildungsinstitutionen, Behandelnde, etc.
- e* kennen die Komplexität der Problematik von psychischen Belastungen/Erkrankungen im Kontext von Ausbildung und Arbeit und erweitern ihre Sicht auf die umgebenden Systeme (verschiedene Anreize des Systems, präventive bis rehabilitative Interventionen, psychologische Wirkungen von Gesetzesgegebenheiten und Krankheiten, Stigmatisierungen von psychischen Erkrankungen),
- f* verfügen über ein Netzwerk mit verschiedenen Personen aus verwandten Arbeitsgebieten, von Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung über Personalverantwortung, Case Management, Medizin und Therapie.

Umfang und Struktur Der Studiengang umfasst 12 ECTS-Punkte (ca. 360 Stunden, davon 24 Präsenztage) und setzt sich wie folgt zusammen:

- a Einführungsveranstaltung,
- b 5 Module [à 2 ECTS-Punkte, 4 Kurstagen] im Umfang von 10 ECTS-Punkten,
- c Intervision: Besuche im Umfang von 1 ECTS-Punkt (2 Präsenztage)
- d CAS-Arbeit (Fallbearbeitung) im Umfang von 1 ECTS-Punkt,
- e Abschlussveranstaltung.

Sprache Die Unterrichtssprache in allen Modulen ist Deutsch. Alle Leistungsnachweise (Leistungskontrollen zu den Modulen, schriftliche Arbeiten, Präsentationen) werden in deutscher Sprache durchgeführt.

2. Umfang, Ziele und Inhalte der Module

Umfang, Ziele und Inhalte der Module Die Module sind in den Modultafeln im Anhang des Studienplans detailliert beschrieben.

3. Leistungskontrollen

Leistungskontrollen zu den Modulen Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis pro Modul in Form von Prüfungen, Präsentationen, Erstellung einer Hausarbeit. Die Form der Leistungskontrolle wird zu Beginn des Moduls festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Anforderungen: Absolvierung der Module mit einer Anwesenheit von mindestens 80 %, Bestehen der Leistungskontrollen.

CAS-Arbeit

CAS-Arbeit in Form einer Fallbearbeitung

Ziel: Die Studierenden wenden das Erlernete in einem Fall selbständig an.

Inhalt: Die Studierenden erstellen aufgrund von vorgegebenen Fallvignetten einen Bericht. Es kann auch ein Bericht eines eigenen Falles erstellt werden.

Die CAS-Arbeit wird im Rahmen des Abschlusstages vorgestellt.

Umfang: 1 ECTS-Punkt

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ist im Studienreglement geregelt. Ungenügende Leistungskontrollen können einmalig wiederholt werden. Die Wiederholung muss spätestens drei Monate nach der schriftlichen Benachrichtigung der bzw. des Teilnehmenden erfolgen.

Die Programmleitung entscheidet aufgrund der Bewertung der Leistungsnachweise und der Erfüllung der weiteren Leistungsanforderungen über das Bestehen und die Erteilung des CAS-Abschlusses.

Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen

Die Details zu den Leistungskontrollen zu den Modulen und zur CAS-Arbeit sind in Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen geregelt, die von der Programmleitung erlassen werden.

4. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten Dieser Studienplan tritt auf den [Datum] in Kraft.

Von der Programmleitung beschlossen:

Bern, [Datum] Die Vorsitzende / Der Vorsitzende

Prof. Dr. Achim Elfering...

Von der Fakultät genehmigt:

Bern, [Datum] Die Dekanin / Der Dekan

Prof. Dr. Elmar Anhalt

Anhang zum Studienplan**CAS Mental Health und Umgang mit psychischen Problemen in Arbeit und Ausbildung**

Katalog der Module (Beschriebe)

Modul 1: Personale Faktoren im Arbeitskontext

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage = 28 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanzforderung | 80 % |
| Lernziele | Der Absolvent / die Absolventin <ul style="list-style-type: none"> • kennt die die verschiedenen personalen Faktoren, die im Arbeitskontext einen Einfluss haben • kann verschiedene Faktoren in Zusammenhang stellen • versteht die Wechselwirkungen von personalen Faktoren und Arbeit und Bildung • kann die Zusammenhänge und Wechselwirkungen im Beratungskontext einfließen lassen. | | |
| Lerninhalte | Zusammenhänge von Personalen Faktoren im Arbeitskontext: Persönlichkeit, Resilienz, Ressourcen, Motivation, Lebensumstände, Ansprüche, Druck Jugendliche und der Übertritt in die Arbeitswelt: Übergang, Entwicklung | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | Verschiedene Methoden wie Fachinputs, Gruppenarbeiten, Präsentationen und weitere Formen. | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | keine | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |

Modul 2: Krankheitsrelevante Faktoren im Arbeitskontext

| | | | |
|------------------------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage = 28 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanforderung | 80 % |
| Lernziele | Der Absolvent / die Absolventin <ul style="list-style-type: none"> • kennt die verschiedenen psychischen Erkrankungen, die im Arbeitskontext relevant sind • kann die verschiedenen Diagnosen in Funktionseinschränkungen am Arbeitsplatz übersetzen und dies mit verschiedenen Beteiligten adressatengerecht kommunizieren • kann eine Arbeitssituation analysieren und geeignete Instrumente dafür einsetzen • versteht den Einfluss von Gesundheitsfaktoren sowie Psychotherapie und Arbeitsrehabilitation • kann Arbeitsfähigkeit einschätzen und sich anhand von externen Unterlagen (Arztberichte, Arbeitszeugnisse, etc.) ein Bild der Person machen • versteht die Zusammenhänge von bestimmten Mustern in der Ausbildungs- & Arbeitsbiografie und deren mögliche Ursachen und Hintergründe | | |
| Lerninhalte | Diagnosen psychischer Erkrankungen und deren Übersetzungen in Funktionseinschränkungen am Arbeitsplatz, Gesundheitsfaktoren, Einschätzung der Arbeitsfähigkeit, Muster der Ausbildungs- und Arbeitsbiografie und Zumutbarkeit, Analyse der Arbeitssituation, Psychotherapie und Arbeitsrehabilitation | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | Verschiedene Methoden wie Fachinputs, Gruppenarbeiten, Präsentationen und weitere Formen. | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | keine | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |

Modul 3: Betriebliche Faktoren: Ausbildungs- und Arbeitsplatz

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage = 28 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanzforderung | 80 % |
| Lernziele | Der Absolvent / die Absolventin <ul style="list-style-type: none"> • kennt die verschiedenen Faktoren eines Ausbildungs- und Arbeitsplatzes und deren Zusammenhänge mit der psychischen Gesundheit wie Arbeitsbedingungen, Arbeitsklima, psychologische Sicherheit, etc. • verfügt über Kenntnisse, wie man Auffälligkeiten in einer Beratungssituation erkennen und benennen kann • kennt die HR-Perspektive auf den Umgang mit psychischen Auffälligkeiten • kennt die möglichen ergonomischen Anpassungen in der Ausbildung und kann einschätzen und beraten in welchen Fällen solche Anpassungen zur Anwendung kommen sollten | | |
| Lerninhalte | betriebliche Faktoren und deren Zusammenhänge mit Mental Health: Arbeitsbedingungen, Arbeitsklima, psychologische Sicherheit, Fehlerkultur, Team, Funktionseinschränkungen, Arbeitsplatzanpassungen, Interventionen, psychische Auffälligkeiten in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Umgang mit psychischen Herausforderungen aus HR-Perspektive, ergonomische Anpassungen in der Ausbildung (Sonderbedingungen, Mindestpräsenz, Nachteilsausgleich) | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | Verschiedene Methoden wie Fachinputs, Gruppenarbeiten, Präsentationen und weitere Formen. | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | keine | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |

Modul 4: Systeme und Sozialversicherungen (fortgeschritten)

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage = 28 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanzforderung | 80 % |
| Lernziele | <p>Der Absolvent / die Absolventin</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die verschiedenen Sozialversicherungssysteme der Schweiz im Besonderen die verschiedenen Übergänge bzw. Nahtstellen zwischen verschiedenen Versicherungen • versteht die verschiedenen Anreize und Wirkmechanismen der verschiedenen Versicherungen der Schweiz • kann Vergleiche mit anderen Systemen im Ausland machen und damit die Anreize des Schweizer Systems vergleichen um die Klient*innen kompetent zu beraten • kann die psychologischen Auswirkungen der Versicherungen beschreiben und in Zusammenhang mit Fällen beurteilen • hat grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Aspekte, um damit in der Beratung auf Fragen souverän Auskunft zu geben • kennt sich aus bei den Grundbildungsverhältnissen, insbesondere den Spannungsfeldern Betrieb-Schule-Lernende sowie Volljährigkeit/Erziehungsberechtigte und kann die Implikationen in der Beratung aufgreifen. | | |
| Lerninhalte | <p>Übergang an Schnitt- bzw. Nahtstellen von verschiedenen Sozialversicherungen und deren Wirkungsmechanismen, Anreize verschiedener (Versicherungs-)Systeme und vergleiche mit dem Aus-land, rechtliche Aspekte und deren psychologische Auswirkungen, Krankschreibungen und Versicherungsmedizin, Fürsorgepflicht, Mitwirkungspflicht, Komplexität im Fall beruflicher Grundbildung: Volljährigkeit/Erziehungsberechtigte, Dreieck Schule-Betrieb-Lernende.</p> | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | <p>Verschiedene Methoden wie Fachinputs, Gruppenarbeiten, Präsentationen und weitere Formen.</p> | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | keine | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |

Modul 5: Psychologische Gesprächsführung in schwierigen Situationen

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage = 28 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanzforderung | 80 % |
| Lernziele | <p>Der Absolvent / die Absolventin</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann in herausfordernden Gesprächssituationen souverän reagieren und verschiedene Gesprächsführungstechniken situationsadäquat anwenden • kennt verschiedene Gesprächsführungstechniken bei Aggression, Vermeidung/Verweigerung, Drohung und in weiteren herausfordernden Situationen und erprobt deren Anwendung • kann bei psychisch belasteten Personen in Gesprächen im jeweiligen Kontext adäquat reagieren (sei es in Betrieb/HR, Ausbildung, Beratung, Case Management) • kann bei Round-Tables die Gesprächsführung übernehmen und Rollen klären • kennt verschiedene Tools für Gespräche im Spannungsfeld zwischen Konfrontation und Vermeidung und kann diese situationsadäquat anwenden • kann sich abgrenzen innerhalb der eigenen Rolle • Kennt die Grenzen und übernimmt Verantwortung | | |
| Lerninhalte | <p>Gesprächsführung bei Aggression, Vermeidung/Verweigerung, Drohung und anderen herausfordernden Gesprächssituationen, Erstkontakte mit psychisch belasteten Personen: wie reagieren, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten ansprechen im jeweiligen Kontext (Betrieb, Behandlung, Laufbahnberatung, Coaching/Case Management), Tools in der Kommunikation bei Spannungsfeld Konfrontation vs. Vermeidung, Moderation von Round-Tables, Rollenerwartungen klären, Dynamiken (z.B. Kommunikation im Team bei Spaltungstendenzen), Verantwortung und Grenzen in der jeweiligen Rolle</p> | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Fachinput • Gruppenarbeiten • Rollenspiele | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | Solide Gesprächsführungskennntnisse | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |

Intervision

| | | | |
|------------------------------------|--|---------------------------|-------------------------|
| ECTS-Punkte | 2 ECTS-Punkte (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 2Tage = 14 Std. Präsenz |
| Leistungsnachweis | Wird im Modul bekannt gegeben. | Präsenzanforderung | 80 % |
| Lernziele | Der Absolvent / die Absolventin <ul style="list-style-type: none"> • kennt unterschiedliche Arbeitsfelder im Bereich der Beratung und Begleitung von Personen mit psychischen Herausforderungen oder Erkrankungen und kann damit auch Klient*innen gegenüber die unterschiedlichen Möglichkeiten erläutern. • verfügt über ein Netzwerk von Kolleg*innen an unterschiedlichen Stellen • kann sich ein Bild machen von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten | | |
| Lerninhalte | Bei den Intervisionsbesuchen geht es darum, dass sich die Teilnehmenden im CAS gegenseitig bei der Arbeit besuchen, um so ihr Verständnis der verschiedenen Arbeitssituationen und Fragestellungen zu erweitern. Damit wird klarer, wie die unterschiedlichen Stellen arbeiten, wo die Gemeinsamkeiten und Unterschiede liegen. Gleichzeitig fördern die Besuche das eigene Netzwerk. | | |
| Lehr- /Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Besuche vor Ort • Partizipativ | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | keine | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |